

1885

Sitzung vom 2. Februar 1885

Der Vorstand begrüßt die Versammlung und verliest ein Dankschreiben des Dr. Wilhelm Frhr. Löffelholz v. Kolberg über dessen Ernennung zum Ehrenmitglied unseres Vereins. Hierauf berichtet der Vorstand, dass der Ausschuss des Vereins beschlossen [hat], an dem Denkmal des Münzforschers David Koehler¹ sich mit M: 25 aus der Vereinskasse zu beteiligen.

Dann folgt ein Vortrag von Demselben über Münzbesuchsmünzen und -medaillen mit Vorzeigung von 29 Stücken.

Herr Edmund Marabini hält einen Vortrag über sächsische Kaisermünzen mit teilweiser Vorzeigung einschlägiger Münzen sowie Vorlage des Werkes von Hermann Dannenberg²

Einen Fragekastenartikel: Wie erkennt man den Feingehalt der Münzen? übernimmt Herr Wolf Lauer und bringt zur Erläuterung einen Probiestein nebst Silberproben zur Ansicht, wie solche von den Gold- und Silberarbeitern im praktischen Verkehr verwendet werden.

Herr Carl Friedrich Gebert bringt einen Bronzeabguss zur Besichtigung von einem 1000-Goldguldenstück, welches die Stadt Nürnberg 1521 Kaiser Carl V. zum Geschenk gemacht hat.³

Zur Besichtigung kommen ferner von Herrn Lauer eine Kollektion Luthermedaillen sowie Münzen auf das Leipziger Schützenfest und diverse Spottmünzen.

Als Schenkungen zu unserer Vereinssammlung sind zu verzeichnen:

Von Herrn Leopold Lauinger zwei Bücher:

Blätter für Münzkunde von Dr. H. Grote⁴ und Herzöge von Bayern von Kappe.

Herr Otto Zimmermann schenkt drei Banknoten früherer Zeit, die Eine auf Leinwand gedruckt, die beiden anderen auf Papier.

Einen Anteilschein eines österreichischen Rothschildloses schenkt Herr Friedrich Müller. Schließlich bringt Herr Marabini einen Antrag ein, das bevorstehende Stiftungsfest möge mit Beiziehung von Damen gefeiert werden, was jedoch abgelehnt wird, dagegen wird der Antrag des Herrn Müller angenommen, man möge das Stiftungsfest im Sinne der Stiftung feiern und zwar möge jedes Mitglied aus seiner Privatsammlung unserer Vereinssammlung etwas zufließen lassen.

Nach sehr lehrreichem und genussreichem Abend wird die Sitzung geschlossen [um]12 Uhr.

Sitzung vom 9. März 1885

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt [wurde], verliest der Vorsitzende ein Schreiben des Herrn Dr. Julius Erbstein aus Dresden, in welchem unserem Verein für den Beitrag zu Koehlers Gedenktafel Dank ausgesprochen wird.

Der Vorsitzende verliest hierauf einen Vortrag von Joseph Müller über Venezianer Münzen mit Vorzeigung eines alten diesbezüglichen Dukaten der Stadt Nürnberg von 1632. Ebenso bringt Derselbe eine schwedische Notmünze von 1715 in Wismar geprägt und 353 Gramm wiegend, zur Besichtigung.

Zur Vorlage wurden ferner gebracht:

¹ Koehler, Johann David (1684-1755), Professor für Geschichte an der Universität Altdorf, von 1729-1750 Herausgeber der 'Historischen Münzbelustigungen'.

² Dannenberg, Hermann (1824-1905): Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit, Bd.1, Berlin 1876.

³ Vergleiche Fischer, Dieter; Maué, Hermann: Medaillen und Schaumünzen auf Ereignisse in der Reichsstadt Nürnberg 1521-1806, Nürnberg 2014, Nr. 1, S. 32f.

⁴ Grote, Hermann (1802-1895), Jurist, Heraldiker und Numismatiker, Hrsg. der Blätter für Münzkunde, 4 Bde. 1835-1844.⁵ Erlanger-Katalog Nr. 155.

Von Herrn Baron Gottlieb v. Stromer eine eckige Silbermedaille von Max Emanuel von Bayern.

Von Herrn Baron Carl v. Haller wurden vorgelegt:

Ein Jakob Stark, ein Graf v. Bibra, ein Sebald Schreier, ferner eine Huldigungsmedaille für Bayern von 1806, welche Letztere Derselbe unserer Vereinssammlung zum Geschenk macht und wofür ihm seitens des Vorstandes gedankt wird.

Weitere Schenkungen gehen unserer Vereinssammlung heute zu durch Herrn Johann Christoph Stahl und Herrn Bernhard Kirsch, welchen ebenfalls hierfür gedankt wird.

Zur Besichtigung kommen noch:

Durch Herrn Bahninspektor Karl J. Roth eine Anzahl Medaillen, durch Herrn Lauer:

Verschiedene Suitenmedaillen, darunter eine Anzahl Schützenmedaillen, ebenso einige Medaillen, welche von ihm auf einer Uhlhornschen Prägemaschine geprägt wurden.

Als Mitglieder ließen sich heute vorschlagen:

Herr Hauptmann v. Madroux und

Herr Bahninspektor Roth.

Damit Schluss der offiziellen Sitzung.

Sitzung vom 20. April 1885

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung bringt der Vorsitzende die Lokalfrage zur Vorlage, sich zugleich auf den Paragraphen unserer Statuten berufend, wonach er berechtigt ist, selbstständig Verträge abzuschließen usw. Dem neuen Lokal, welches unseren Wünschen entspricht, wird freudig zugestimmt.

Hierauf wird mitgeteilt, dass unser Verein der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft beigetreten ist.

Zur Kenntnis gebracht wird ein Brief des Herrn Premierleutnant Frhr. v. Stromer, jetzt in Bayreuth, welcher unserem Verein seine Sympathien auch aus der Ferne zu erkennen gibt.

Ebenfalls wird ein Brief des Herrn Bürgermeister Christoph Ritter v. Seiler verlesen, in welchem unser Gesuch zu einem Beitrag zu Johann David Koehlers Denkmal abschlägig beschieden wird, weil hierzu keine Mittel vorhanden sind.

Unserem Mitglied, Herrn Carl Sachs, wird vom Verein, anlässlich seiner Wiederverehelichung ebenfalls eine Trauungsmedaille⁵ geprägt und überreicht, wofür Derselbe herzlich dankte.

Hierauf folgte ein Vortrag vom Vorsitzenden über französische Invasion der Kriegsjahre 1794-1796 in Bezug auf Numismatik mit Vorzeigung der geprägten Nottaler: einer von Herrn v. Prier, drei vom Würzburg, einer von Bamberg, zwei von Fulda, einer von Eichstätt, einer von Frankfurt a.M., einer von Nürnberg.

Vorgezeigt wird ferner: Von Herrn Carl Friedrich Gebert ein Taler zum 400-jährigen Talerjubiläum vom Hofmedailleur A. Scharff.

Eine Didrachme von Korinth, ein Taler Gustav-Adolf in Augsburg geprägt und andere Mehrere, dann ein Silberfund aus Franken, fünf Nürnberger Taler.

Von Herrn Wolf Lauer ein 1- und ein 2-Mark-Stück erster Berliner Abprägung mit Stempelglanz, dann 18 Stück Bismarck-Münzen, welche allenthalben im Deutschen Reich geprägt wurden.

Herr Hofbuchhändler Carl Schrag bringt schließlich eine Medaille auf Johann Wolfgang Kessler⁶, von Anton Paul Dallinger geschnitten, zur Besichtigung.

Hierauf Schluss der offiziellen Sitzung.

⁵ Erlanger-Katalog Nr. 155.

⁶ Erlanger-Katalog Nr. 2.

Sitzung vom 4. Mai 1885

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt wurde, lässt der Vorsitzende einen Separatabdruck aus Nr. 18 der Samstagsbeilage vom Korrespondenten von und für Deutschland zirkulieren, betreffend seines gehaltenen Vortrags über französische Invasion in Deutschland zu Ende des vorigen Jahrhunderts.

Herr Edmund Marabini bringt sodann einen ausführlichen Vortrag über Denare von Heinrich II., leider war sehr schwach besuchter Versammlung.

Andererseits wurden wir durch eine Schenkung des Herrn Mössel erfreut, derselbe übergab an unseren Verein eine Urkunde: Münzmandat des Rates der Stadt Nürnberg 1620, wofür demselben gedankt wird.

Infolge des heutigen schwachen Besuches wurde auch nur Weniges vorgezeigt.

Herr Carls Friedrich Gebert brachte: Medaille Arbogast, Graf Kuhn, Belasi, zwei Braunschweiger Taler, ½-Taler, ferner eine Medaille: Sieg bei Höchstädt von 1704

Herr Stadtpfarrer Hans Lotholz ½ Kipper-Kupferkreuzer von Fugger Waldenfels.

Zum Abschluss lässt der Vorsitzende einen Band der Wiener Numismatischen Zeitschrift zirkulieren, mit interessanten Brakteatenstempeln.

Hierauf Schluss der offiziellen Sitzung.

Sitzung vom 1. Juni 1885

Trotz Vakanzen und schönem Wetter waren doch sechs Herren anwesend, nämlich:

Herr Bahninspektor Karl J. Roth, die beiden Herren Ludwig und Wolfgang Lauer, Georg Mössel, Edmund Marabini und Friedrich Müller.

In Abwesenheit des 1. Vorstandes, welcher geschäftlich in Frankfurt weilte, übernahm Herr Wolfgang Lauer den Vorsitz.

Herr Marabini legte ein Werk von Portraitzköpfen antiker Münzen von F. Imhoof-Blumer⁷, welches infolge seiner vorzüglichen Abbildungen allgemeines Interesse erregte.

Die Herren Lauer brachten wieder eine Anzahl ihrer neuesten Prägungen, welche sie nach deren Besichtigung unserer Vereinsammlung schenkten.

Trotz des schwachen Besuches in heutiger Sitzung war die Stimmung doch eine sehr animierte und trennte man sich erst spät zum nachhause gehen.

Sitzung vom 6. Juli 1885

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung überreichte der Vorsitzende Herr Carl Friedrich Gebert an unser Vereinsmitglied Herrn Wilhelm Roesch die vom Verein für denselben geprägte Verehelichungsmedaille⁸, wofür Herr Roesch in herzlicher Weise dankte.

Nach Beendigung dieser Feierlichkeit bringt Herr Lauer, die heute zum ersten Mal in der Metallausstellung von ihm geprägte große Ausstellungsmedaille⁹ zur Besichtigung, außerdem auch noch verschiedene Novitäten seiner neuesten Prägungen.

Der anwesende Gast, Herr Adolph E. Cahn aus Frankfurt, bringt eine Altdorfer Medaille sowie eine ganze Suite weiterer interessanter Medaillen.

Aus dem Remlinger Fund bringt Herr Gebert sechs Goldgulden von Nürnberg unter Sigismund sowie aus dem Funde bei Kloster Heilsbronn 16 Goldgulden, außerdem diverse

⁷ Imhoof-Blumer, Friedrich (1838-1920): Portraitzköpfe auf antiken Münzen hellenischer und hellenisierter Völker mit Zeittafeln der Dynastien des Altertums nach ihren Münzen. Leipzig 1885.

⁸ Vereinseigene Sammlung, Nr. 12.

⁹ Erlanger-Katalog, Nr. 163.

Münzen, sieben Stück von Kaufbeuren, sieben goldene Steckenreiter, einen 8-facher Dukaten von Bayern, weiter drei Goldgulden.

Außerdem wurden noch weitere Münzen von verschiedenen Herren zur Ansicht mitgebracht. Der Vorsitzende dankt den Herren für ihre Bemühungen und fordert dieselben auf, im Interesse des Vereins sich möglichst an den Vorträgen zu beteiligen.

Danach Schluss der offiziellen Sitzung.

Sitzung vom 5. Oktober 1885

Nach längerer Pause versammelten sich heute die Mitglieder zum Beginn der Wintersaison. Der Vorsitzende begrüßte die Versammlung, dankte für deren Erscheinen anknüpfend mit dem Wunsche, die Mitglieder möchten an den kommenden Vereinsabenden durch zahlreiches Erscheinen ihre Liebe zur Sache bekunden, gleichzeitig auch dadurch Veranlassung geben, dass die Lust, Vorträge zu halten, nicht ganz erkalten möge. Hierauf wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

Herr Carl Friedrich Gebert berichtet sodann in längerem Vortrag über Bartholomäus Albrecht aus Nürnberg, Kaufmann und Münzmeister von 1578 bis 1603 unter Rudolf II., deutscher Kaiser. Derselbe münzte nicht nur in Nürnberg mit dem Münzmeister Ditherr, mit welchem er vertragsgemäß die Münze innehatte, sondern auch an anderen Orten hatte er sich das Recht erworben, geringwertige Münzen aufzukaufen und Taler daraus zu münzen, welches Privilegium ihm aber teilweise wieder entzogen wurde. Er führte als Münzmeister unter anderem einen Hundskopf. Herr Gebert hatte einen solchen Taler zur Besichtigung mitgebracht. Nach Beendigung des Vortrags bringt der Vorsitzende den Mitgliedern zur Kenntnis, dass die vom Verein den Herren Gebrüder Lauer verlangte Rechnung über die letzten bestellten Veredelungsmedaillen, von demselben zu Gunsten unserer Kasse quittiert überreicht wurden, es wird demselben vom Verein allseitig gedankt.

Zur Besichtigung zirkulierten hierauf durch Herrn Gebert zwei Hefte:

Archiv für Brakteatenkunde, herausgegeben von Rudolf v. Höfken und Goldmünzen des XV. und XVI. Jahrhunderts von Hermann Dannenberg.

Von Herrn Lauer ein Buch im Titel: „Von den 3 im Münzwesen correspondierenden löblichen Fränkischen, Bayrischen und Schwäbischen Kreise, wegen dem in Hl. Römischen Reichsstadt Regensburg abermals angestellten Münz-Probations-Convent zu der einstigen Wiedererhebung des fast ganz in Abfall gekommenen und zerrütteten Münzwesens ppp. von 1692“.

An Münzen wurden ferner durch Herrn Gebert vorgezeigt:

Zürich: Ältester Taler von 1512.

Guldentaler von Ulm von Münzmeister Ditherr in Nürnberg 1606 geprägt.

Ein Goldgulden von Dortmund, einer von Pfalz-Zweibrücken von Ludwig dem schwarzen, ein Württemberg von Ulrich, ferner eine Medaille von Maria-Theresia, desgleichen ein Kaiser Franz I. auf die Auffahrt des Kaisers in Regensburg 1745.

Außerdem lag noch eine Medaille von Weckwerth¹⁰ vor, auf den Kongress in Berlin, 18. Juni und Juli 1878.

Hierauf Schluss der offiziellen Sitzung.

Sitzung vom 3. November 1885

Nach Verlesung und Genehmigung des letzten Protokolls bringt Herr Carl Friedrich Gebert einen Vortrag über Eichstätter Münzen, welcher allgemein befriedigte.

Herr Gebert reihte hieran einen weiteren Vortrag durch Vorzeigung und Erklärung einer Kollektion oben beschriebener Münzen.

¹⁰ Hermann Weckwerth (1846-1912), deutscher Medailleur, von ihm sind zahlreiche Medaillen im Online-Objektkatalog des GNM verzeichnet.

Herr Johann Faber bringt ebenfalls eine Kollektion Taler zur Besichtigung, worunter zwei seltene Eichstätter.

Sodann teilt Herr Gebert mit, dass unsere Vereinssammlung von einem ungenannten ein Geschenk zugeht, und zwar drei Medaillen von Herrn v. Haug.

Anschließend bringt Herr Gebert aus dem Monatskalender für Oktober 18 einschlägige Münzen zur Ansicht, ebenso Herr Lauer diverse aus unserer Vereinssammlung sowie eine Suite seiner neuesten Prägungen.

Hierauf Schluss des offiziellen Teiles.

Sitzung vom 7. Dezember 1885

Anwesend sind heute 12 Mitglieder und ein Gast.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Es folgt hierauf ein Vortrag über drei vorgezeigte Medaillen auf das 50-jährige Jubiläum der Ludwigs-Eisenbahn durch Herrn Carl Friedrich Gebert.

Herr Edmund Marabini spricht über die Münzen der deutschen Kaiser aus fränkischem Stamm unter Vorzeigung einschlägiger Münzen.

Herr Gebert über zwei Taler Schauenburg, Berg, drei Heerenberg aus einer Münzstätte der Egloffstein. Ferner über numismatische Gräber, Studien auf Nürnberger Friedhöfen.

Herr Marabini verliest zwei numismatische Miscellen, numismatischen Inhalts aus Goethes Wahlverwandtschaften und den neuen Don Quixote von Hackländer.

Als Geschenk gehen uns heut zu von Herrn Bernhard Kirsch die Wermuthsche Suite, von Herrn Georg Mössl eine Silbermünze.

Ferner wird mitgeteilt, dass der Verein zwei Mitglieder verliert, welche in München ihren Aufenthalt nehmen und zwar sind es die Herren Herr Hauptmann v. Matroud und Herr Mössel.

Nach einem sehr animierten Abend wird die offizielle Sitzung geschlossen.